

Initiativantrag

der sozialdemokratischen Abgeordneten betreffend Gebärden-Dolmetsch im Oö. Landtag

Der Oö. Landtag möge beschließen:

Der Oö. Landtag bekennt sich im Sinne der demokratischen Teilhabe dazu, dass die Sitzungen des Landtags für alle Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher zugänglich sind und wird daher zeitnah für eine Übersetzung der Sitzungen des oberösterreichischen Landtags in Gebärdensprache nach Vorbild des österreichischen Parlaments sorgen. Die Oö. Landesregierung wird beauftragt, die entsprechenden Maßnahmen umzusetzen.

Begründung

Im österreichischen Parlament werden Sitzungen des Nationalrates, des Bundesrates, Sondersitzungen, Enqueten und Sonderthemen in Gebärdensprache übersetzt. Jährlich werden so mehr als 250 Stunden gedolmetscht. In anderen Bundesländern, wie etwa Wien, Niederösterreich oder dem Burgenland werden die Landtagssitzungen ebenfalls zumindest teilweise simultan übersetzt und live im Internet übertragen.

Politische Debatten müssen in einer Demokratie transparent und für die gesamte Bevölkerung zugänglich sein. Es ist daher die Aufgabe der Politik dafür zu sorgen, dass diese Debatten von allen Menschen mitverfolgt werden können. Für Menschen mit Höreinschränkungen bzw. Gehörlose ist die Übersetzung in Gebärdensprache dafür unverzichtbar. Am 6. Juli beschloss der Nationalrat ein neues Barrierefreiheitsgesetz, mit dem bestimmte Barrierefreiheitsanforderungen, insbesondere im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie, umgesetzt werden. Das Land Oberösterreich sollte hier mit gutem Beispiel voran gehen und dafür sorgen, dass die Sitzungen des oberösterreichischen Landtags barrierefrei zugänglich sind. Die unterzeichneten Abgeordneten fordern daher, dass Landtagssitzungen künftig simultan in Gebärdensprache übersetzt und übertragen werden.

Linz, am 6. Juli 2023

(Anm.: SPÖ-Fraktion)

Engleitner-Neu, Haas, Margreiter, Schaller, Antlinger, Knauseder, Wahl, Strauss, Höglinger, P. Binder, Heitz